

## Protokoll

Thema: Bürgersprechstunde Bürgerverein Leonberg-Silberberg

Datum, Ort: Leonberg-Silberberg, 14.09.2022

Teilnehmende:

Herr Oberbürgermeister Cohn

Bürgerinnen und Bürger aus Silberberg/Bürgerverein Leonberg-Silberberg

Inhalt:

- Glasfaseranschluss am Silberberg
- Radschnellverbindung
- Durchgangsverkehr -
- Mitfahrbank
- Zaun am Vereinsgelände
- Stand der Planungen Lärmschutzwand

Ergebnis:

Begrüßung durch 1. Vorsitzender Herrn Gussmann

Herzlichen Dank an OB für den Fußweg unter der Bahnstrecke, der nach 30 Jahren endlich realisiert wurde sowie (durch H. Heisterborg) ebenfalls Dank für die Unterstützung beim „Mitfahrbänkle“.

### 1. Zaun am Vereinsgelände

Der Zaun ist eine Sicherung von der Straße aus und darf daher nicht in die Verantwortung des Vereins fallen. Die Stadt Leonberg übernimmt daher die Verkehrssicherung für den Zaun und gegebenenfalls dessen Instandsetzung.

### 2. Glasfaser

Der Ausbau mit schnellem Internet läuft gut, leider noch nicht in Silberberg. Die Telekom hat indes Mitbewerber. Das Angebot der Telekom folgt im Oktober - 100 % sicher ist es nicht. 2023 könnte es realisiert werden. Ein Bürger merkt an, dass die anderen Provider die Infrastruktur von der Telekom anmieten müssten. Die Leitungen sind nach wie vor Eigentum der Telekom.

### 3. Radschnellweg

Die betreffende Strecke durch Silberberg wird vom Landratsamt BB geplant. Pläne kommen in den nächsten zwei Monaten. Dadurch könnte die Strecke auch für den (motorisierten) Durchgangsverkehr weniger attraktiv werden. OB Cohn sagt zu, dass der Bürgerverein einbezogen wird, sobald die Pläne der Stadt vorliegen, damit die Silberberger\*innen Gelegenheit haben, den einen oder anderen Verbesserungsvorschlag zu machen. Die Stadt Leonberg hat für 2023 Mittel im Haushalt für den von ihr verantworteten Streckenabschnitt ab der Brennerstraße eingestellt.

Ein Bürger äußert Bedenken, dass die reduzierte Geschwindigkeit durch den Radweg zu Zeitverlusten der Autofahrenden führt. OB Cohn weist darauf hin, dass die 30 Sekunden Zeitverlust auf den 2 km bestimmt zu vernachlässigen sind. Wie der Durchgangsverkehr tangiert wird, ist sowieso noch nicht klar. Herr Gussmann fügt hinzu, dass eine 30er-Zone nicht allen gefallen wird. Man kann es aber auch nicht allen rechtmachen. Der OB hält fest, dass sobald die Pläne vorliegen, schnell reagiert werden müsse.

### 4. Durchgangsverkehr

OB Cohn ist selbst auch unzufrieden, dass der Durchgangsverkehr nicht gut zu kontrollieren ist. Alle

bisherigen Maßnahmen haben sich als nicht praktikabel erwiesen. Sobald die Planung des Radwegs steht, möchte man sich gemeinsam nochmals Gedanken dazu machen.

Herr Gussmann berichtet von zwei öffentlichen Vorstandssitzungen, in denen reichlich Ideen bezüglich des Verkehrsproblems gesammelt wurden.

In diesem Zusammenhang weisen mehrere Bürger auf eine Gefahrenstelle an der Brücke/Unterführung hin und fragen, ob diese nicht durch eine Ampel entschärft werden könnte. OB Cohn stellt eine temporäre Ampellösung als Verkehrsversuch in Aussicht.

#### 5. Lärmschutzwand

OB Cohn informiert, dass die Bahn von einer Umsetzung der Lärmschutzwände im Jahr 2024 ausgeht.

Frage eines Bürgers nach Planfeststellungsbeschluss. OB Cohn sagt zu, diesen nachzureichen.

Die Bahnsteigerhöhung ist für 2025 geplant.

Ein Bürger weist auf die Informationen der Homepage der Stadt hin: Lärmsanierungsverfahren der Deutschen Bahn.

#### 6. Weitere Themen

Fragen zur Grundsteuer

Frage nach unterschiedlicher Bewertung, die nicht nachvollziehbar ist. Hier: Grundstücke, die näher an der Bahnstrecke liegen und höheren Emissionen ausgesetzt sind, werden höher bewertet. Wer ist Ansprechperson im Rathaus? Unterschiede bei zusammenhängenden Grundstücken, die aus einer bzw. auch zwei Parzellen bestehen?

#### Thema Starkregen

Heuweg entwässert auf den Silberberg. Berichte über betroffene Grundstücke, wenn Kanalisation überlastet ist. OB Cohn weist auf das Wassergesetz hin, nachdem keine schädlichen Einflüsse von einem Grundstück auf ein anderes Grundstück einwirken dürfen. Daher ist das auch eine privatrechtliche Angelegenheit. Die Stadt Rutesheim muss dafür Sorge tragen, dass niemand geschädigt wird. Der Bitte nach einem Eingreifen seitens der Stadt Leonberg kann er nicht nachkommen.

Ein Bürger merkt an, dass bei Starkregen durch den Lärmschutz die Gefahr von Überschwemmungen im unteren Teil von Silberberg besteht. OB Cohn sagt zu, dass anzuschauen.

#### Elsterweg Wasserspielplatz

Es kommt öfter zu Problemen mit Parkplätzen, da der Spielplatz sehr frequentiert ist und Eltern häufig mit dem Auto (von weiter her) kommen. Die Wiese wird zugeparkt. Eine Bürgerin hat die Idee, einen weiteren Zugang mit kleiner Treppe auf der anderen Seite zu bauen. OB Cohn nimmt dies zur Kenntnis.

Frage nach Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden – OB Cohn informiert, dass viele älteren Gebäude aus statischen Gründen keine Aufrüstung erhalten können. Über LeoEnergie kommt noch was.

Frage nach Parkhaus am Bahnhof – wieso ist es tagsüber und nachts dauerhaft beleuchtet? OB Cohn verspricht eine Rückmeldung dazu.